# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 103. Ratibor, den 24. December 1828.


Der Feyertage wegen wird künftigen Sonnabend kein Blatt ausgegeben

Die Redaktion.

---

## Die Kennzeichen der Ehe.

### Ein Rathgeber für neugierige Leute.

Von M. G. Saphir.

(Fortsetzung.)

Sie.

Gesetzt Ihr seht ein Paar spazieren gehen,
Er ist besorgt, die Mücken abzuwehen,
So glaubt gewiß mir, es ist nicht der Mann;
Doch wenn er ewig spielt nur mit dem Hunde,
Und die Cigarre dampft aus seinem Munde,
So glaubt gewiß nur mir, es ist ihr Mann.

Er.

Wenn er am Schreibtisch suchet in Papieren,
Und sie tritt leise auf, schließt sacht die Thüren,
So glaubt gewiß mir, es ist nicht die Frau;
Doch wenn er sich vertieft in Rechnungszahlen,
Sie aber klirrt mit Gläsern und mit Schaalen,
So glaubt gewiß mir, es ist seine Frau.

Sie.

Wenn sie beschäftigt ist mit Kleid und Spitzen,
Und er kann sanft dabey am Nähtisch sitzen;
So glaubt gewiß mir, es ist nicht der Mann;
Doch wenn am Fenster sie ganz einsam stricket,
Und er halb schlafend auf dem Sopha nicket:
So glaubt gewiß nur mir, es ist ihr Mann!

Er.

Wenn er genöthiget ist zu verreisen,
Und sie versucht, den schnellsten Weg zu preisen,

So glaubt gewiß mir, es ist nicht die Frau;
Doch wenn sie gern die Vorsicht will erheben,
Ihm von der Wäsche doppelt mitzugeben,
So glaubt gewiß mir, es ist seine Frau.

Sie.

Wenn sie ins Seebad muß, nichts kann mehr nutzen,
Und er sie fleht die Jahr'szeit zu benutzen,
So glaubt gewiß mir, es ist nicht ihr Mann;
Doch wenn er spricht: „es mangelt so an Pferden,"
Bald: „es will heuer gar nicht Sommer werden,"
So glaubt gewiß nur mir, es ist ihr Mann!

Er.

Wenn ihn der Kopfschmerz plagt, er kann kaum schreiben,
Und sie ihn bittet, doch zu Haus zu bleiben,
So glaubt gewiß mir, es ist nicht die Frau;
Doch wenn sie sagt: „das kommt vom dumpfen Zimmer,
Geh doch ein wenig aus, das hilft Dir immer!"
So glaubt gewiß mir, es ist seine Frau!

(Beschluß künftig.)

---

Gehorsamste Anzeige.

Einem verehrten Publiko ist bekannt, daß ich eine für jeden Stand sehr nützliche Schrift herausgebe und den Titel: „Das Glück des Landmanns u. s. w." führt. Dieser Schrift um sie ganz gemeinnützig zu machen, habe ich einen Anhang beygefügt; den ich aus den bewährtesten oeconomischen Büchern entnommen; jedoch aber auch selbst in meinen bessern Verhältnissen geprüft und bewährt gefunden habe. Es enthält dieser Anhang 30—40 recht nützliche Haushaltungs-Regeln, z. B. trüben, zähen Wein abzuklären und ihn an Geist um ein Jahr älter zu machen. Gegen den Rotz der Pferde. Ratzen und Mäuse ohne Gift zu vertreiben. Mittel gegen die Wanzen, Raupen, Maulwürfe und mehreres Ungeziefer. Auch die Hauptsache das liebe Brod habe ich nicht vergessen, wenn nämlich der Landwirth so unglücklich ist; eine Erndte zu haben, daß das Getreide naß eingeerndtet wird; dann in der Regel auswächst; und bekanntlich von ausgewachsenen Getreide kein gutes Brod gebacken werden kann; dennoch aber ist ein Mittel vorhanden, daß, wenn es beobachtet wird, das Brod wohl gerathen muß; ja sogar habe ich die theure Cervelat-Wurst nicht vergessen; diese kann man sich, wenn man schlachtet, sehr billig alleine machen lassen. Ferner habe ich von einem Geheimißkrämer gegen Entrichtung eines starken Doceurs gegen die Russen; (wohl richtiger russische Wanze,) womit viele Gegenden sehr geplagt werden, ein Mittel erlernt; auch dieses werde ich meiner Schrift beyfügen. Da ich wegen dem Ausbleiben meiner starken Forderungen notorisch arm bin; daher keine Vorschüße leisten kann; so bitte ich Alle Diejenigen hiermit ganz ergebenst; welche mein gut gemeintes Unternehmen zu unterstützen geneigt sind Ihren werthen Namen, Charakter und Ort, in die, bey die Herren Gastwirthe Hillmer, Jaschke und Friedrich niedergelegten Listen gegen Entrichtung von 10 Sgr. gefälligst zu notiren. Das Werk ist bereits im Druck; und erscheint im Laufe des Monats Januar 1829.

Die Zahl der Herren Subscribenten sind heute 900.

Ratibor den 20. Dec. 1828.

Rohdich,
ehemaliger Secretär.

---

Bey meiner Habilitirung am hiesigen Orte mich dem geneigten Wohlwollen bestens empfehlend, zeige ich zugleich an, dass meine Wohnung Jungfern-Strasse im Hause des Herrn Bruck eine Treppe hoch ist.

Ratibor den 23. Dec. 1828.

Dr. Ferd. Guttmann,
pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

---

## Ball=Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich den 28. d. M. einen Ball arrangiren werde, wobey ein Chor böhmischer Musici die Tanz=Musik executiren wird.

Ich werde es mir sorgfältig angelegen seyn lassen, meine hochzuverehrenden Gäste, in Hinsicht der Speisen, Getränke, Bedienung und der Saal=Beleuchtung, vollkommen zu contentiren und mich des gewöhnlichen Beyfalls würdig zu machen.

Der Eintritts=Preis ist: für den Chapeaur 15 sgr. und für die Dame 10 sgr.

Ich bitte ganz ergebenst um zahlreichen Besuch.

Rybnik den 14. Dec. 1828.

R. Feldmann.

---

## Anzeige.

Unterzeichneter zeigt hiermit ganz ergebenst an, daß in Ober=Radoschau ein neuer Steinbruch von ganz vorzüglich schönen Mühlsteinen von 6, 6½ und 7 Viertel Länge und groben egalen Sand, eröffnet worden, deren Preise höchst billig sind. Die kleinere Sorte ist ganz besonders im Preise billig gesetzt. Um den nachtheiligen Gerichten welche über diesen Steinbruch aus unlautern Absichten verbreitet worden sind, am kräftigsten zu begegnen, ist es zu wünschen daß die Herren Käufer sich von dem Werth der Steine an Ort und Stelle augenscheinlich überzeigen möchten. Schließlich wird noch bemerkt, daß die Steine mit den Glätzer Steinen sehr gut mahlen.

Ober=Radoschau den 11. Dec. 1828.

Franz Smolka.

---

## Journal=Zirkel.

Mehrere Theilnehmer des einen und des andern meiner beyden Journal=Zirkel haben den Wunsch ausgesprochen, auch diejenigen Zeitschriften, welche sich in dem andern Zirkel befinden, zu erhalten. Um diesem Wunsche zu genügen, werde ich mit dem Erscheinen der neuen Jahrgänge, (welches ohngefähr in der Mitte des künftigen Monats statt findet,) beyde Zirkel zusammen vereinigen, ohne daß dadurch die bisherige Reihefolge der Leser oder der Zusammenhang der Lectüre gestört werden soll. Ohne Erhöhung des Lesegeldes wird der Zirkel noch um einige Journale vermehrt werden und aus folgenden Zeitschriften bestehen:

1.) Abendzeitung,
2.) Morgenblatt,
3.) Gesellschafter,
4.) Freymüthige,
5.) Zeitung für die elegante Welt,

6.) Merkur,
7.) Schnellpost,
8.) Originalien,
9.) Hesperus,
10.) Politische Journal.
11.) Mitternachtsblatt für gebildete Stände, v. Müllner,
12.) Anzeiger der Deutschen.

(Das Lesegeld dieses Zirkels beträgt halbjährig 3 rtlr.)

Mit der „Leipziger Modenzeitung" werden wieder vom Neujahr an, die „Pariser Modeblätter. Mit illuminirten Kupfern;" (herausgeg. v. A. Schoppe) vereinigt werden. Bey letzterm Blatte werden diejenigen Theilnehmer in die Reihefolge zuerst kommen, welche bey jenem bis jetzt später eingetreten sind. Das halbjährige Lesegeld für diese beyden Journale beträgt 1 rtlr. *)

Das Lesegeld für die Hallische Literatur-Zeitung nebst Ergänzungsblätter und der Musikalien-Zeitung bleibt nach wie vor 1 rtlr. und resp. 20 sgr. halbjährig. Es können sowohl hierortige als auswärtige Leser noch Theil an diesem Zirkel nehmen und zu jeder beliebigen Zeit eintreten; die halbjährige Lesezeit wird alsdann vom Tage des Eintritts an gerechnet. Auswärtige Theilnehmer können jedoch die Journale nur erst dann erhalten, wenn solche den Kreislauf im hiesigen Zirkel vollendet haben.

Ratibor den 22. Dec. 1828.

Pappenheim.

---

*) Diejenigen resp. Leser der Modenzeitung jedoch, welche die Pariser Modeblätter nicht mit halten wollen, werden ergebenst ersucht, den, auf den nächstens zukommenden Quittungen dafür angesetzten halbjährigen Lesebetrag von 10 sgr., gefälligst in Abzug zu bringen.

P—m.

## Anzeige.

Ein Förster welcher seit 20 Jahren in einem und demselben Dienste gestanden, wünscht, da er durch veränderte Verhältnisse seiner Brodherrschaft entbehrlich geworden, vom Neujahr an, einen ähnlichen Dienst zu erhalten. Die Redaktion weist denselben nach.

---

## Anzeige.

Ein gut erzogener, und mit gehörigen Schulkenntnissen versehener Knabe, kann als Buchbinder-Lehrling ein Unterkommen finden — wo? sagt

die Redaktion.

---

## Lotterie-Anzeige.

Bey Ziehung der 14ten Courant-Lotterie à 5 rtlr. Einsatz fielen nachstehende Gewinne in meine Einnahme:

rtlr. 1000 auf Nr. 23286.
— 150 — = 3510.
— 50 — = 5631.
— 20 — = 5608. 5624. 23261. 23268.
— 8 — = 3503. 3506. 3508. 5602. 14. 16. 20. 21. 26. 5633. 34. 38. 23253. 58. 60. 75. 77. 79. 23281. 85. 89. 91. 93. 94. 99.

Mit Loosen zur 1ten Klasse 59ster Klassen-Lotterie, so wie mit Loosen zur neuen Courant-Lotterie à 10 rtlr. Einsatz, und mit Geschäfts-Instruktionen zu 5 rtlr. empfiehlt sich

Adolph Steinitz.

Ratibor den 23. Dec. 1828.